

Keismobil Info-Erlebnisfahrt 6. Oktober 2006



Ziel der Info-Erlebnisfahrt war es, Entscheidungsträger und Meinungsbildner aus Politik, Verkehr, Medien und Tourismus über den aktuellen Stand des EU-Projekts Keismobil zu informieren und ihnen vor Ort einen realistischen Eindruck von der verkehrstechnischen Verknüpfung attraktiver Ausflugsziele in der



Erlebnisregion Gesäuse, Eisenwurzen und Erzbergland zu vermitteln. Nach der Anreise mit dem Zug bis Leoben wurden die Teilnehmer mittels ÖBB-Postbus nach Vordernberg transferiert, wo sie von Bürgermeister Walter Hubner und Projektinitiator Werner Huber begrüßt wurden. Danach startete die Reise mit



der Erzbergbahn, deren Geschichte und Leistungsbereitschaft vom Vorsitzenden der Erzbergbahn, Renè P.Taller, fachkundig kommentiert wurde. Neben dem Erlebnischarakter der Fahrt, ergaben sich natürlich auch viele Möglichkeiten des sachorientierten Meinungsaustauschs bei informellen



Gesprächen. Und natürlich wurden dabei auch viele Sonderwünsche an die zuständige Verkehrslandesrätin, Mag. Kristina Edlinger-Ploder, herangetragen. Zur guten Stimmung trug auch das schöne Wetter bei, das einen weiten Panoramablick in die Erzbergregion zuließ. Beim kurzen Aufenthalt an der

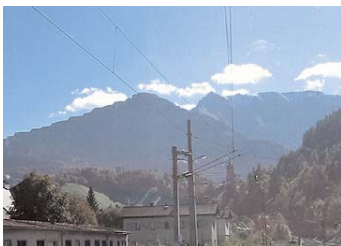




Bahnstation Erzberg, betonte Mag. Edlinger-Ploder, wie notwendig gerade die regionale Initiative ist, mit der Xeismobil als Verkehrsalternative entwickelt und an die Politik herangetragen wurde. Nach einem kurzen Aufenthalt ging es weiter durch die imposante Naturkulisse und über steinerne Viadukte. Und wie



zur Illustration des früheren größten Wirtschaftsfaktors, begegnete die Erzbergbahn bei der Einfahrt in den Bahnhof Eisenerz einem Erzzug. Mit dem Bummelzug fuhr man zum Informationszentrum Eisenerz, wo Bürgermeister Gerhard Freiinger die Gäste begrüßte und natürlich auch auf das dringendste städte-

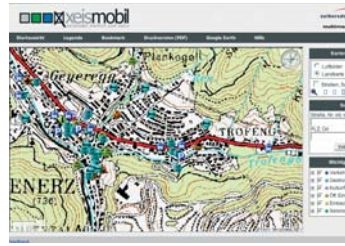


bauliche Problem hinwies, das sich durch das Missverhältnis zwischen sinkender Einwohnerzahl und der dadurch überdimensionalen Infrastruktur ergibt. Im Informationszentrum kam natürlich auch die Absicht von Xeismobil zur Sprache, vorhandene Ressourcen zu einer Informationsplattform zu vernetzen. Auch



wurden die Haltestellenmodelle des zweiten xeismobilen Schulprojekts gezeigt. Doch auch wenn die Gegend noch so einladend auf die Gäste wirkte, das eigentliche xeismobile Highlight würde diesmal ein virtuelles sein, nämlich die neue, interaktive Landkarte auf der Xeismobil-Homepage. Die Luftaufnahmen





der Xeismobil Region, vernetzt mit Google Earth, geben einen realistischen und detailgenauen Überblick. Per Klick lässt sich das Luftbild auch auf eine Landkarte umstellen. Beide Karten zeigen alle verkehrstechnisch, touristisch und infrastrukturell relevanten Punkte. Auch besteht dabei die Möglichkeit per



genauer Adressuche oder mittels Suchbegriff zu manövrieren und jede individuelle Reiseroute sofort als passende Fahrplanauskunft zu erhalten. Entsprechend lustbetont verlief auch die Präsentation von Mag. Lukas Madl von Seibersdorf Research. In der kultivierten Atmosphäre des Kammerhofs aß man dann zu



Mittag, bevor es mit dem Hauly auf den Erzberg ging, wo Dr. Stefan Petermann, seine Zukunftsvision des Erzbergs erläuterte. Nach Kaffee und Kuchen ging es zurück zum Ausgangspunkt der Fahrt nach Vordernberg und weiter nach Leoben zu den Zügen, die die Besucher wieder nach Graz und Wien brachten; ausgestattet mit reichlichem Infomaterial über das bisher Erreichte im Projekt Xeismobil und wohl auch erfüllt mit Eindrücken, an einer außergewöhnlichen Informations- und Präsentationsfahrt teilgenommen zu haben, die veranschaulichte, wie Xeismobil Mensch und Natur verkehrstechnisch verbindet.